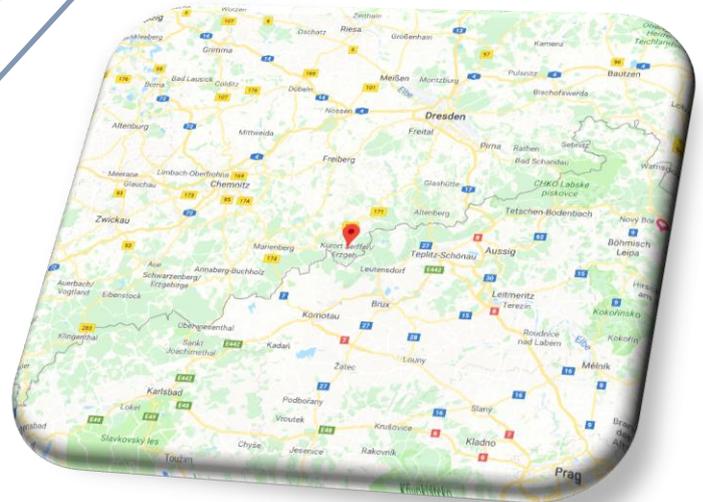


GOLDWINGTREFFEN

Seiffen 2018



Etwa anderthalb Wochen vor unserer diesjährigen Tour zum Treffen nach Seiffen, fällt Michael, beim Putzen der Wing auf, dass die Hinterreifen sehr stark abgefahren sind. Wir beschließen also, noch vor dem Treffen neue Reifen aufzuziehen.

Ein kurzer Anruf im [Goldwinghaus Fuchs](#) in Uslar und man kann uns dazwischenschieben. Das ist halt nicht überall möglich. So beginnt unsere „Seiffen-Tour“ bereits zwei Tage früher als geplant.

Dienstag, 14.08.2018

Wir machen uns früh am Morgen auf nach Uslar. Um schnell voran zu kommen wählen wir die Autobahn. So sind noch vor dem Mittag in Uslar und geben die Wing in der Werkstatt ab.

Zum Mittagessen ist natürlich eine Currywurst angesagt. [Eddys Biker Grill](#) bietet hier eine der besten Currywürste. Wir sitzen in der Sonne und warten auf das Motorrad. Kann ja nicht so lange dauern, ist



ja nur ein Reifenwechsel. Doch dann sucht uns Thorsten, der Werkstattmeister. Das kann teuer werden. Und richtig, da wären noch Bremsbelege, eine Bremsscheibe und ein Radlager muss auch noch gewechselt werden. Alle Teile sind wichtig für die Fahrsicherheit, darum werden sie auch prompt mit ausgetauscht.

Dass die Aktion länger als geplant dauert, ist nicht schlimm, wir haben im „[Eddy's Biker Motel](#)“ ein kostenloses Zimmer bekommen. Die Wing bleibt vorerst in der Werkstatt und wir bummeln abends gemütlich zum Essen beim Chinesen. Dann ist schlafen angesagt.

Mittwoch, 15.08.2018

Ein wenig müssen wir noch warten. Dann geht unser Motorrad auf die Probefahrt. Dabei fällt natürlich (erste Fahrt am Tag) der Tacho aus und die Wing landet wieder in der Werkstatt. Dieser Fehler soll aber heute nicht mehr repariert werden. Das wird eine eigene Aktion.

Wir bezahlen unsere (etwas höhere) Rechnung, Essen noch etwas und verlassen dann Uslar.

Da das Treffen in Seiffen erst am Donnerstag beginnt, haben wir uns als Zwischenziel den Ort Eisleben ausgesucht. Ein historisch interessanter Ort, denn hier ist Martin Luther geboren und auch gestorben.

Im Internet haben wir für die Übernachtung die Pension Stella ausgesucht, aber noch nicht gebucht. Wir kommen bei der Pension an und sind erst einmal nicht ganz so begeistert. Die Pension macht eher einen sehr einfachen Eindruck. Dennoch beschließen wir, die Besitzerin anzurufen. Es ist ein Zimmer frei und wir schauen es uns an. Einfach, aber sauber und die Besitzerin macht einen netten Eindruck. Wir bekommen den Schlüssel, eine Karte des Ortes und können sogar sehr günstig ein Frühstück buchen. Das ist besser, als gedacht.



Markplatz Eisleben

schon geschlossen und so kehren wir zum Marktplatz zurück. Bereits beim Siegerbier haben wir einen Tisch für unser Abendessen reserviert und sitzen nun gemütlich am Fenster in der Ratsstube. Wir essen Schweinerückensteak und Hähnchenbrustsalat. Lecker und sehr zu empfehlen. Dann gehen wir zurück zur Pension und blicken auf einen ereignisreichen Tag zurück.

Die Altstadt von Eisenach ist fußläufig erreichbar und so machen wir uns auf den Weg.

Erste Station ist der Knappenbrunnen und das Sterbehaus Luthers. Wir bummeln weiter zum Marktplatz und trinken dort, in der Außengastronomie der [Ratsstube](#) unser Siegerbier. Dann bummeln wir weiter durch den kleinen Ort. Wir besuchen Luthers Geburtshaus und das ehemalige Schloss, heute eine Grundschule. Die Nikolaikirche hat leider



Luthers Sterbehaus



Luthers Geburtshaus

Donnerstag, 16.08.2018

Heute Morgen können wir es gemächlich angehen lassen. Nur die Wing müssen wir wo anders parken, da heute die Straßenreinigung kommt. Wer in der Straße parkt, bekommt ein Knöllchen und unsere Vermieter machen uns sehr intensiv darauf aufmerksam. Also fährt Michael die Wing noch vor dem Frühstück auf einen nahegelegenen Karl-Rühlemann-Parkplatz.

Nach dem Frühstück muss die Wing noch betankt werden, dann steht sie zum Beladen wieder vor dem Haus. Die Straßenreinigung ist durch und wir machen uns reisefertig.

Heute benutzen wir keine Autobahn, sondern fahren auf der Bundesstraße und den Landstraßen ins Erzgebirge. Ziel ist der Spielzeugort Seiffen. Eine schöne Strecke mit vielen kleinen Orten und einer bezaubernden Landschaft.

In Seiffen haben wir ein Appartement im [Hotel Ahornberg](#), direkt am Treffenplatz. Hier waren wir auch letztes Jahr und sehr zufrieden mit Unterkunft und Service.



Nachdem wir uns eingerichtet und uns frisch gemacht haben, gehen wir auf den Treffenplatz zur Einschreibung. Hier treffen wir auch noch weitere Stammtischfreunde.

Nachdem alle Formalitäten erledigt sind und wir uns die Ausfahrt für morgen ausgesucht haben, machen wir uns schon mal einen ersten Eindruck vom Festzelt und der Händlermeile.

Händlermeile

Gleich am Anfang des Treffenplatzes hat sich der [Goldwingstammtisch Sachsen](#) eine eigene „Badewanne“ aufgebaut. Eine gute Idee bei diesem warmen Wetter.



Danach setzen wir uns noch einmal auf die Wing und fahren nach Einsiedel (Tschechien) zum Tanken und kaufen noch Getränke und Knabbereien ein.

Nachdem wir den Einkauf in unser Hotel gebracht haben ist das Festzelt unser nächstes Ziel. Hier trifft man sich, lernt andere Winger kennen und hat gute Gespräche. Die Imbissstände in der Händlermeile sorgen dafür, dass niemand verhungert. Im Zelt legt ein DJ auf und die Stimmung ist hervorragend.



Blick vom Hotel zum Treffenplatz

Spät gehen wir zurück und schlafen nach dem Absacker auch gleich ein.

Freitag, 17.08.2018

Wir frühstücken im Hotel. Das ist entspannter als auf dem Treffenplatz.

Um 09:30 Uhr startet die erste Ausfahrt. Es geht ins Osterzgebirge nach Altenberg mit einem Zwischenstopp an der Bobbahn. Entlang einer wunderschönen und kurvenreichen Strecke erreichen wir unser Zwischenziel.



Die Technischen Daten der Bobbahn sprechen für sich. Wir dürfen die Anlage besichtigen und uns die Technik und die Ausmaße ansehen. Das ist schon sehr beeindruckend. Vom „Haupteingang“ schauen wir uns den nördlichen Bereich an. Das geht schon stark bergauf.





Nach dem Gruppenfoto fahren wir viele weitere Kurven bis zum [Restaurant Cepin](#) in Altenberg. Hier kehrt die ganze Gruppe ein. Es ist sehr warm und wir bekommen leider keinen Schattenplatz mehr. Tapfer halten wir durch, essen eine Kleinigkeit und trinken reichlich. Das ist wichtig, wenn man auf dem Motorrad sitzt.



Die Rückfahrt zum Treffenplatz auf den kurvigen Straßen macht viel Spaß. Der Tourguide führt uns wirklich auf abgelegenen Straßen, durch die Felder und die kleinen Orte.

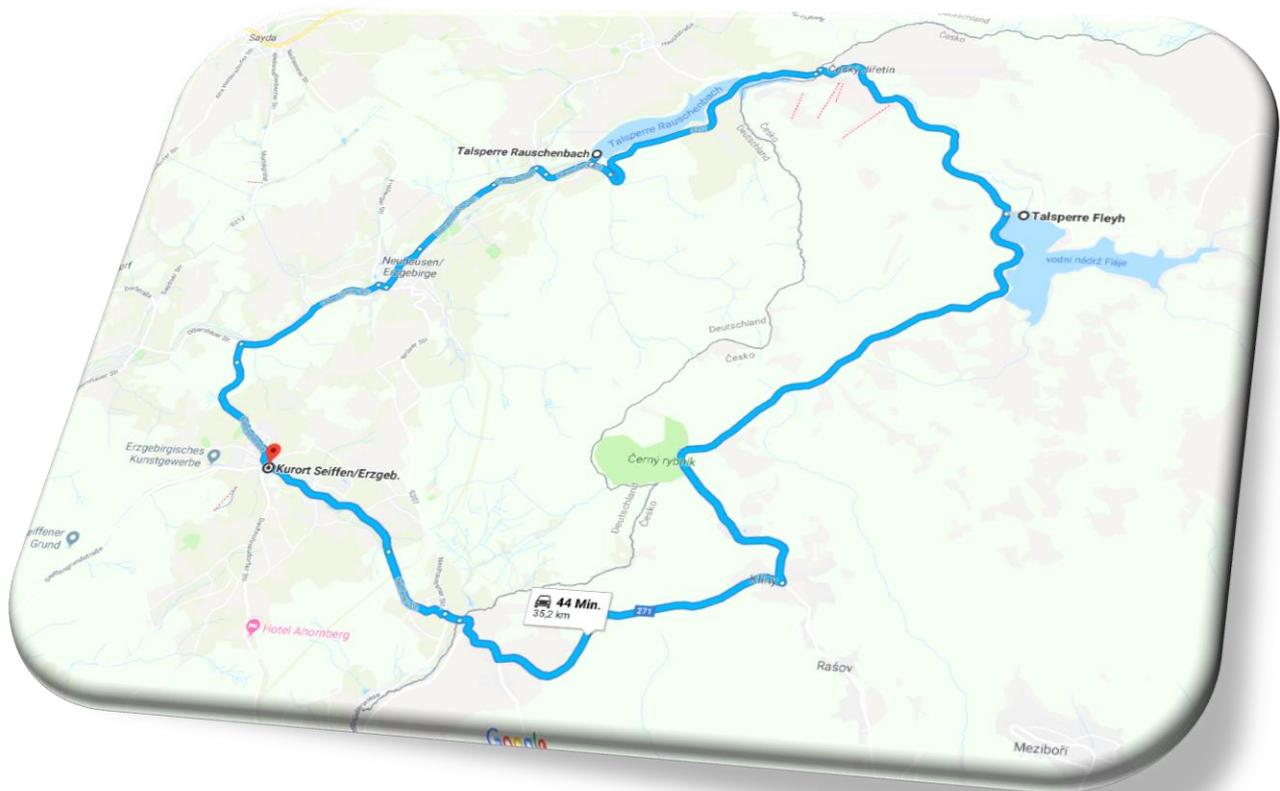
Gegen 15:30 sind wir wieder in Seiffen und freuen uns auf die Dusche. Nach dem Relaxen gehen wir ins Festzelt. Hier legt wieder der DJ auf. Wir essen noch eine Kleinigkeit. Um 20:15 Uhr stellen wir uns zur Lichterparade auf. Diese startet um 20:45 Uhr und geht durch den Ort Seiffen und die umliegenden Orte. Das Wetter ist bedeckt aber trocken und die Menschen stehen an unserer Strecke, winken, haben Lichter in der Hand, Filmen und jubeln uns zu. Eine sehr schöne Atmosphäre. Im letzten Drittel der Tour fängt es dann, wie auch im letzten Jahr, an zu regnen. Aber da müssen wir durch, denn die Zuschauer warten auf der Strecke und lassen sich die gute Stimmung nicht verderben. Regenbekleidung anziehen, jetzt nicht, schließlich sind alle am Fahren. Egal! Am Ende kommen wir wieder am Treffenplatz an und haben im Hotel trockene Bekleidung. Die nasse Ausrüstung hängen wir zum Trocknen auf, in der Hoffnung, dass wir sie morgen wieder benutzen können.

Dann begeben wir uns wieder zum Festzelt. Hier spielt die [Oldie Live Band aus Leipzig](#). Und die machen echt gute Musik.

Samstag, 18.08.2018

Um 10:30 Uhr beginnt die große Ausfahrt. Die Motorradbekleidung ist wieder trocken, genauso wie das Wetter.

Wir fahren zum Treffpunkt und stellen uns mit, in die Aufstellung zur Ausfahrt. Es werden noch jede Menge Fotos gemacht und auch eine Drohne fliegt fleißig über uns her.



Dann startet die Ausfahrt durch das Erzgebirge. Wir kommen an der [Flaje-Talsperre](#) und an der [Rauschenbachtalsperre](#) vorbei, zurück nach Seiffen.





Hier erwartet uns das [Spielzeugmuseum](#), in dem alle Teilnehmer heute freien Eintritt haben. Das ist sehr interessant, denn Seiffen ist für seine Holzfigurenkunst weltweit bekannt. Natürlich ist hier Weihnachten ein großes Thema, aber neben Nussknackern, Räuchermännchen und Engeln, gibt es hier auch viel anderes zu sehen und auszuprobieren.



13:30 Uhr. Wir fahren wir nach Dorfchemnitz zu Adelheid. Hier erwartet uns ein großes Kuchenbuffet. Immer nur kleine Stücke – dafür aber ganz viele. Das hat uns schon letztes Jahr gefallen und steht auch nächstes Jahr wieder auf dem Programm. Sehr lecker!

Um 19:30 Uhr beginnt dann das Abendprogramm. Hier hat sich der Goldwingstammtisch Sachsen wieder einiges einfallen lassen.

Eine Gruppe Kinder und Erwachsene treten als die Holzfiguren auf, die wir heute im Spielzeugmuseum gesehen haben und erklären was sie darstellen und wie ihre Geschichte ist. Leider bekommt die Technik es nicht hin, die teilweise sehr leise Stimmen so zu verstärken, dass sie, trotz der lauten Gespräche der Zuschauer, im Festzelt verstanden werden können. Das ist nicht gut gegenüber den Kindern



und Erwachsenen, die sich für uns dort auf der Bühne bemühen. Trotzdem ernten sie aber einen dicken verdienten Applaus am Ende ihrer Aufführung.

Es folgt die Preisverleihung. Hier werden die Stammtische ausgezeichnet, die mit den meisten Wings vor Ort sind, die die weiteste Anreise hatten, die jüngste Teilnehmerin, der älteste Teilnehmer usw.

Das Festzelt ist voll, denn alle Treffen-Teilnehmer wollen dieses natürlich miterleben. Für 22:30 Uhr ist dann das große Feuerwerk geplant. Durch die lange Trockenperiode diesen Sommer muss es aber leider abgesagt werden. Da hat auch der Regen von gestern Abend nichts genützt. Schade – aber verständlich. Die folgende Party im Festzelt bis „open end“ dauert noch lange an. Wir liegen schon im Bett und schlafen mit der Musik ein.

Sonntag, 19.08.2018

Heute ist Rückfahrt. Wir frühstücken in aller Ruhe und lassen uns Zeit. Nach dem Packen checken wir aus, versäumen aber nicht, für das nächste Jahr schon wieder zu buchen. Gemütlich fahren wir nach Hause.

Der Goldwingstammtisch Sachsen hat sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und ein hervorragendes Treffen veranstaltet. Alle Achtung und Herzlichen Dank.

Bis zum nächsten Jahr!